

Lübecker Nachrichten

www.LN-online.de

In-online/lokales
vom 24.06.2011 00:00

Alle Reinfelder Kinder sollen sich über Schultüten freuen

Kita Lütte Lüd setzte Aktion fort. In den vergangenen Wochen wurde fleißig gebastelt.



Da freut sich Bürgermeister Gerhard Horn: Er übernimmt die selbst gebastelten Schultüten von Emely (l.) und Sarah. Foto: Michael Thormählen

Foto: mt

Reinfeld - Kita Lütte Lüd setzte Aktion fort. In den vergangenen Wochen wurde fleißig gebastelt.

Emely, Sarah und Matz (alle 6) waren gestern mächtig stolz, als sie stellvertretend für die anderen Jungen und Mädchen der Kindertagesstätte Lütte Lüd Reinfelds Bürgermeister Gerhard Horn ihre selbst gebastelten Schultüten präsentierten: Damit setzt die Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt (Awo) die vor drei Jahren erstmals initiierte Aktion „Eine Tüte Gerechtigkeit“ fort. Unterstützt werden erneut Kinder, die nach dem Ende der Sommerferien eingeschult werden und die aus sozial schwachen Familien kommen.

Nach Ansicht von Kita-Leiterin Heike Schreiber ist der erste Schultag im Leben eines Kindes ein ganz besonderer Tag. Um jedem Kind außerdem einen guten Start zu ermöglichen, möchte die Awo jedem bedürftigen Kind dazu „Eine Tüte Gerechtigkeit“ überreichen. In den vergangenen Tagen und Wochen haben deshalb die Jungen und Mädchen der Tagesstätte ganz eifrig gebastelt – und wer dabei nicht ganz so geschickt mit Pappe und Klebstoff umgehen konnte, dem wurde dabei wie selbstverständlich von den anderen Lütten Lüd geholfen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Insgesamt 27 farbenprächtige Schultüten sind jetzt entstanden, die von bunten Figuren geschmückt sind: Da wurden hübsche Prinzessinnen ebenso geschaffen wie Furcht einflößende Piraten.

Keinerlei Scheu hatten die Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien ihre Kindergartenzeit beenden und selbst auch eingeschult werden, als sie gestern Bürgermeister Horn die Tüten vorbeibrachten. Der Reinfelder Verwaltungschef lobte das besondere Engagement und dankte für die außergewöhnliche Bereitschaft, sich für andere Kinder einzusetzen, die wegen fehlender finanzieller Möglichkeiten in ihren Elternhäusern oft keine eigenen prall gefüllten Schultüten vorfinden könnten. Horn versprach, auf die Präsente besonders gut aufzupassen.

Die städtische Verwaltung leistet bei dieser Aktion die notwendigen Vorarbeiten. Mitarbeiter ermittelten unter Wahrung des Datenschutzes die Zahl der Kinder aus sozial schwachen Familien, die vor der Einschulung der Abc-Schützen in etwa acht Wochen die Schultüten im Rathaus abholen könnten. Dabei werde auf jeden Fall auf die Anonymität der Betroffenen geachtet.

Selbstverständlich soll es am ersten Schultag für jedes Kind nicht nur die passende Tüte geben – sie muss natürlich auch prall gefüllt sein. Nach Angaben der Reinfelder Tagesstätte wurden für dieses Vorhaben Sponsoren gesucht und auch gefunden, die dank ihrer großen Spendenbereitschaft für den notwendigen Inhalt sorgten. Dabei waren neben engagierten Bürgern auch Unternehmen.

Die Awo will sich neben der Tüten-Aktion auch dafür einsetzen, dass die Bildungschancen von bedürftigen Kindern deutlich verbessert werden. Dabei geht es um Maßnahmen wie Hausaufgabenhilfe, eine Förderung im Umfeld oder die Mitgliedschaft in Sportvereinen.

Von Michael Thormählen

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/nachrichten/3153565>

© 2010 www.ln-online.de